



Wolf-Rüdiger Marunde signiert reihenweise Bücher, die er auch noch mit kleinen, individuellen Zeichnungen bereichert.

Fotos: bz

Letzte Runde für Marunde

Signierstunde mit dem beliebten Cartoonisten – 1 111. Besucherin geehrt – Ausstellung noch bis 2. Juni

VON THOMAS SCHMIDT

BREMERVÖRDE. Die erfolgreiche Marunde-Ausstellung des Kultur- und Heimatkreises geht in die letzte Runde: Noch bis zum Sonntag ist die von der Arbeitsgruppe „Kunst an der Oste“ organisierte Ausstellung mit Werken des bekannten Cartoonisten im Bachmann-Museums zu sehen. Die Macher der Ausstellung sind schon jetzt hochzufrieden: „Unglaubliche 300 Besucher zog es allein am Sonntag in die Ausstellung zur Signierstunde mit Wolf-Rüdiger Marunde“, freut sich Mitorganisatorin Corinna Cordes. Außerdem konnte die 1 111. Besucherin der Ausstellung geehrt werden.



Die 1 111. Besucherin **Helga Rieper** (links) wurde von **Hedi Dankowski** vom Organisationsteam der Arbeitsgruppe „Kunst an der Oste“ mit Marundes Bildband „Landleben“ geehrt.

Alle wollten den sympathischen Cartoonisten noch einmal „live“ erleben. „Denn ein letztes Mal signierte und zeichnete der bodenständige Norddeutsche ganz persönliche Widmungen, was das Zeug hielt. In gewohnt humorvoll-gelassener Manier berichtete er überdies von seinem Werdegang, was die zahlreichen Besu-

cher vollends für ihre Geduld beim Anstehen entschädigte“, so Cordes. Trotz längerer Wartezeiten und drangvoller Enge in den Ausstellungsräumen beschreibt sie die Stimmung als sehr gut.

„Und so mancher Besucher überbrückte das Anstehen mit einem leckeren Stück Torte im Museumscafé.“

Als Krönung des Tages konnte Hedi Dankowski, die neben

Christoph Wilhelm zum Team von „Kunst an der Oste“ gehört, schließlich auch noch die 1 111. Besucherin begrüßen. Helga Rieper aus Otterndorf, ein bekennender Marunde-Fan, hatte schon im Vorfeld viele positive Stimmen zur Ausstellung gehört und war durch einen Artikel der Niederelbe-Zeitung auf die Ausstellung aufmerksam geworden. Sie erhielt als Geschenk Marundes Bildband „Landleben“, der natürlich vor Ort noch mit einem flotten Cartoon versehen wurde.

„Marunde selbst kam übrigens auch nicht ohne Geschenk davon. Neben der unglaublich positiven Resonanz von Seiten der vielen begeisterten Besucher hatte ihm eine Dame ein rosa Plüschschwein mitgebracht“, berichtet Cordes. Wolf-Rüdiger Marunde zeigte sich überaus dankbar über das interessierte Publikum und für die gute Zusammenarbeit mit dem Team von „Kunst an der Oste“.

www.kulturundheimat.de